

PRESSEMITTEILUNG

3. Juli 2019

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Erstes Quartal 2019

- Die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2019 einen Überschuss in Höhe von 327 Mrd € (2,8 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 371 Mrd € (3,3 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2019 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (154 Mrd € nach 163 Mrd € im Vorjahr) und den *Vereinigten Staaten* (122 Mrd € nach 102 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* verbucht wurde (67 Mrd € gegenüber 75 Mrd €).
- Im Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets wurden am Ende des Berichtsquartals Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 157 Mrd € (rund 1 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen, nachdem sich die Nettoverbindlichkeiten am Ende des vierten Quartals 2018 auf 332 Mrd € belaufen hatten.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets belief sich in den vier Quartalen bis zum ersten Jahresviertel 2019 auf 327 Mrd € (2,8 % des BIP im Euroraum), verglichen mit einem Überschuss in Höhe von 371 Mrd € (3,3 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Der Rückgang des Überschusses in der *Leistungsbilanz* war auf einen niedrigeren Überschuss beim *Warenhandel* (281 Mrd € nach 322 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (159 Mrd € nach 142 Mrd €) zurückzuführen. Kompensiert wurden diese Entwicklungen zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses beim *Primäreinkommen* (96 Mrd € gegenüber 83 Mrd €); der Überschuss bei den *Dienstleistungen* betrug indessen nach wie vor 109 Mrd €.

Der unveränderte Überschuss bei den *Dienstleistungen* war durch gegenläufige Entwicklungen bei den einzelnen Komponenten bedingt: Der Überschuss bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen*, der sich von 72 Mrd € auf 83 Mrd € erhöhte, wurde durch ein gestiegenes Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (15 Mrd € nach 10 Mrd €) sowie einen

geringeren Überschuss beim *Reiseverkehr* (39 Mrd € gegenüber 42 Mrd €) und bei den *Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen* (14 Mrd € nach 17 Mrd €) ausgeglichen.

Zu dem höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* kam es hauptsächlich durch einen Anstieg der Überschüsse beim *sonstigen Primäreinkommen* (von 11 Mrd € auf 20 Mrd €) und beim *Vermögenseinkommen* (von 56 Mrd € auf 62 Mrd €). Die Entwicklung beim *Vermögenseinkommen* spiegelt hauptsächlich gestiegene Überschüsse beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (30 Mrd € gegenüber 21 Mrd €) und beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (120 Mrd € nach 116 Mrd €) wider, die zum Teil durch ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (99 Mrd € nach 93 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q1 2018	Q1 2019
	Q1 2018			Q1 2019				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben		
Leistungsbilanz	371	3 966	3 594	327	4 185	3 857	72	64
<i>In % des BIP</i>	3,3 %	35,1 %	31,8 %	2,8 %	35,9 %	33,1 %		
Warenhandel	322	2 266	1 944	281	2 370	2 089	67	68
Dienstleistungen	109	883	774	109	923	814	22	21
Transportleistungen	17	148	131	17	158	141	3	3
Reiseverkehr	42	151	109	39	155	116	6	5
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	17	96	78	14	94	80	4	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	72	132	60	83	147	65	18	21
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-10	228	238	-15	232	247	-1	-2
Übrige	-29	128	157	-28	137	165	-8	-9
Primäreinkommen	83	705	623	96	776	680	28	27
Arbeitnehmerentgelt	16	38	22	14	38	24	4	5
Vermögenseinkommen	56	632	576	62	694	632	22	15
Direktinvestitionen	116	386	270	120	422	302	24	17
Anlagen in Aktien	-93	70	163	-99	78	177	-12	-14
Anlagen in Schuldverschreibungen	21	118	97	30	124	94	6	10
Übrige Kapitalanlagen	7	54	46	6	65	59	3	0
Währungsreserven	4	4		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	11	26	25	20	43	23	2	7
Sekundäreinkommen	-142	111	253	-159	116	275	-45	-52

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Vierteljahr 2019 die höchsten

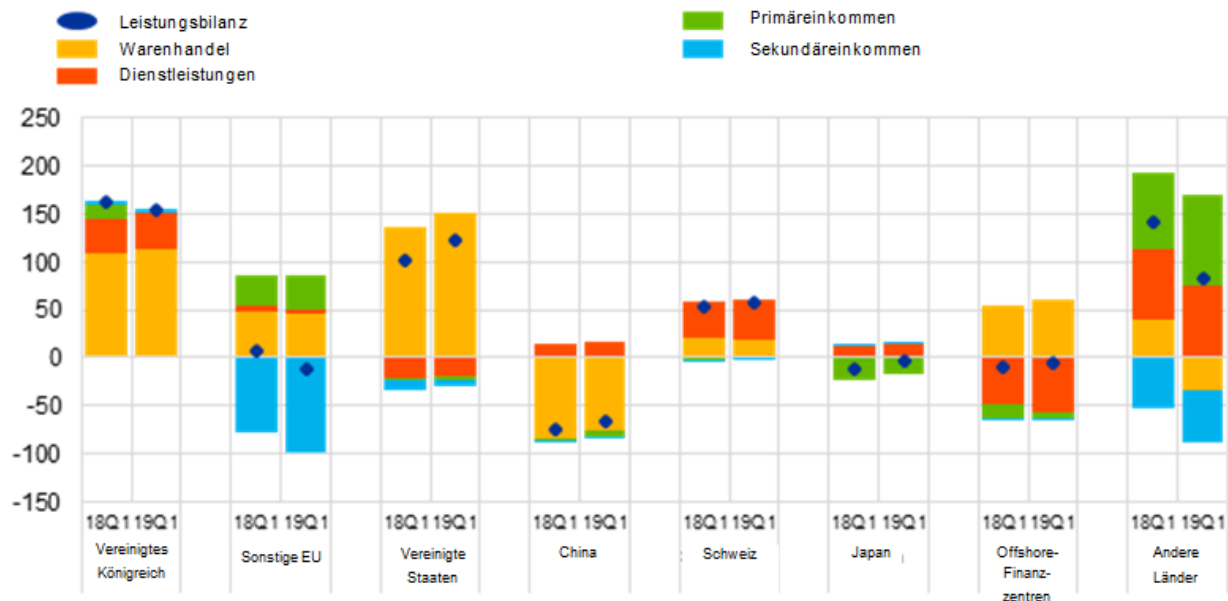
bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (154 Mrd € nach 163 Mrd € im entsprechenden Vorjahrszeitraum), den *Vereinigten Staaten* (122 Mrd € nach 102 Mrd €), einer Restgruppe aus *anderen Ländern* (82 Mrd € gegenüber 141 Mrd €) und der *Schweiz* (58 Mrd € nach 54 Mrd €) verzeichnet wurden. Das größte bilaterale Defizit in der Leistungsbilanz des Euroraums wurde mit 67 Mrd € im Handel mit *China* verbucht (nach 75 Mrd €).

Die größten Veränderungen, die sich aus der geografischen Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* in den vier Quartalen bis zum ersten Jahresviertel 2019 gegenüber dem Vorjahr ergaben, war, dass sich der Saldo gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* von einem Überschuss in Höhe von 39 Mrd € in ein Defizit von 35 Mrd € verkehrte und der Überschuss gegenüber den Vereinigten Staaten von 135 Mrd € auf 151 Mrd € zunahm. Bei den *Dienstleistungen* stieg das Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 49 Mrd € auf 57 Mrd €, während sich der Überschuss im Handel mit der *Schweiz* von 38 Mrd € auf 42 Mrd € erhöhte. Der Überschuss beim *Primäreinkommen* gegenüber dem *Vereinigten Königreich* verringerte sich von 16 Mrd € auf 1 Mrd €, während sich der Überschuss gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* von 82 Mrd € auf 95 Mrd € ausweitete.

Abbildung I

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Sonstige EU“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

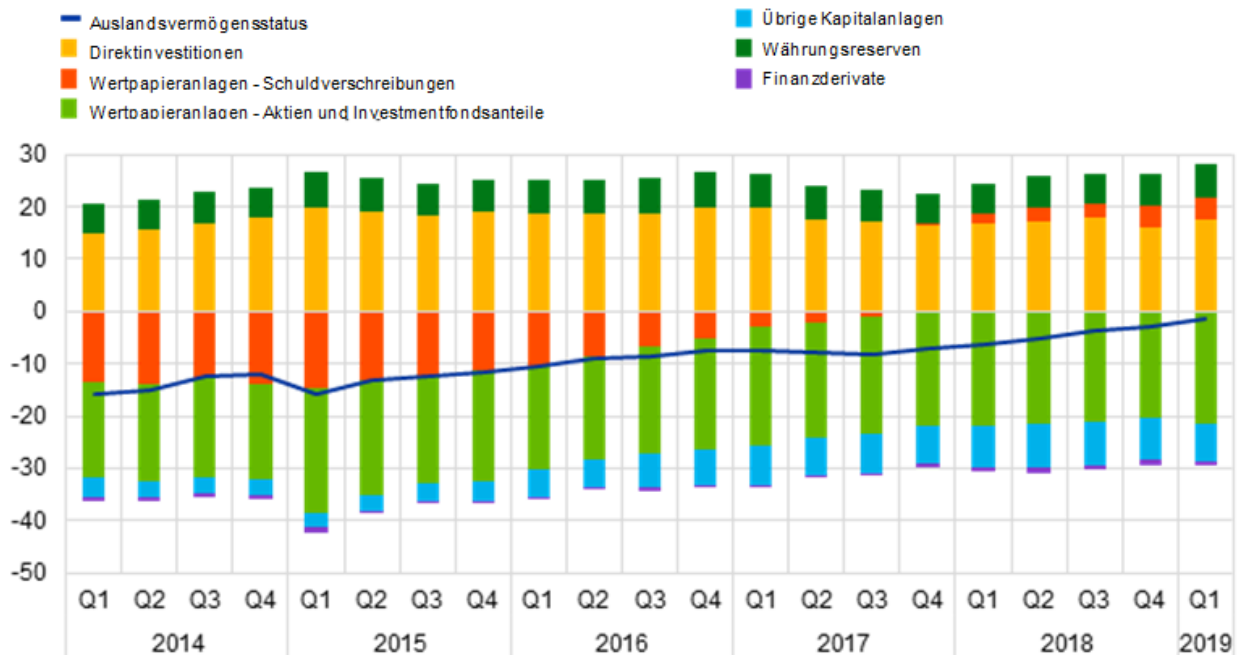
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des ersten Quartals 2019 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 157 Mrd € auf (rund 1 % des BIP im Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 332 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ausschlaggebend für diese Verbesserung um 175 Mrd € waren höhere Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (2 050 Mrd € nach 1 866 Mrd €) und bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (482 Mrd € gegenüber 474 Mrd €) sowie niedrigere Nettoverbindlichkeiten aus den *übrigen Kapitalanlagen* (812 Mrd € nach 936 Mrd €). Teilweise kompensiert wurden diese Entwicklungen durch gestiegene Nettoverbindlichkeiten aus den *Anlagen in Aktien* (2 518 Mrd € nach 2 362 Mrd €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2018	Q1 2019					Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preis- änderungen	Andere Anpassungen	Bestände		
Netto	-332	58	108	10	-1	-157	-1	
Darunter: Direktinvestitionen	1 866	52	56	31	44	2 050	18	
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 362	5	-6	-119	-37	-2 518	-22	
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	474	-95	33	100	-30	482	4	
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-936	86	20	0	18	-812	-7	
Aktiva	25 146	337	282	551	-24	26 293	226	
Direktinvestitionen	10 680	80	96	74	-29	10 901	94	
Anlagen in Aktien	3 445	-6	68	334	-22	3 819	33	
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 037	59	61	145	-29	5 273	45	
Finanzderivate	-95	7	-	-16	3	-100	-1	
Übrige Kapitalanlagen	5 359	195	52	0	53	5 659	49	
Währungsreserven	719	3	6	13	0	741	6	
Passiva	25 478	280	174	541	-23	26 450	227	
Direktinvestitionen	8 814	28	40	43	-73	8 851	76	
Anlagen in Aktien	5 806	-11	74	453	15	6 337	54	
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 563	154	28	45	1	4 791	41	
Übrige Kapitalanlagen	6 295	110	32	0	35	6 472	56	
Bruttoauslandsverschuldung	14 054	231	67	46	34	14 432	124	

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ursächlich für die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im ersten Quartal 2019 waren in erster Linie per saldo positive Wechselkurseffekte und transaktionsbedingte Veränderungen (siehe Abbildung 3).

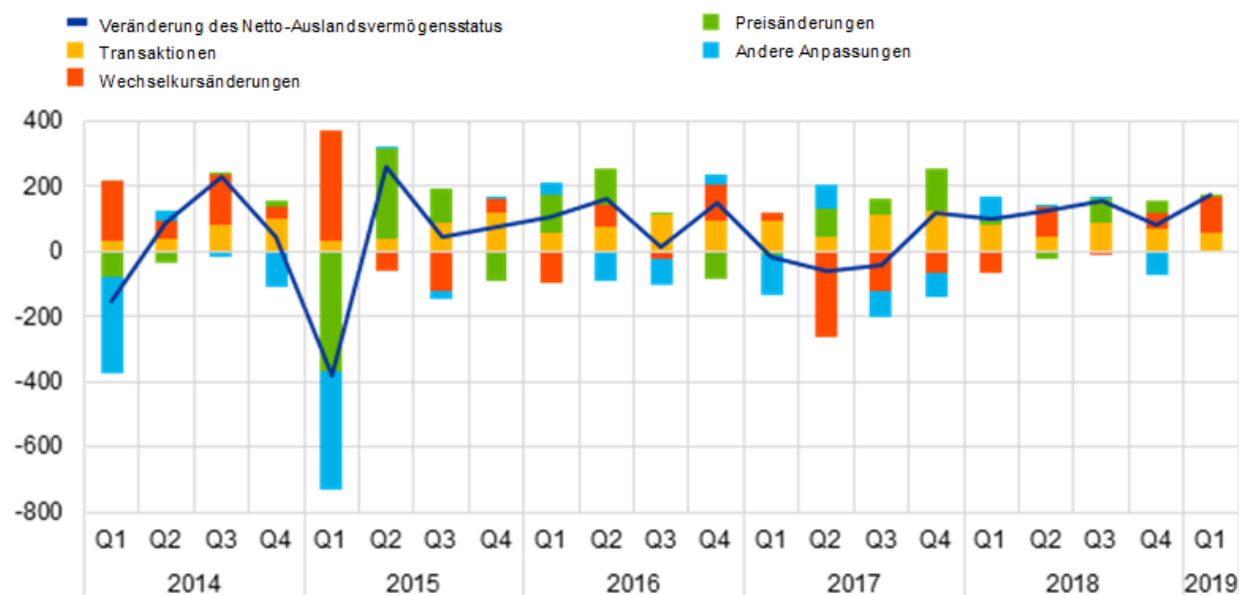
Für den Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* waren alle Komponenten verantwortlich, d. h. positive transaktionsbedingte Veränderungen, Wechselkurs- und Preisänderungen sowie andere Anpassungen (siehe Tabelle 2), wohingegen die niedrigeren Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* vor allem auf transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen waren. Die Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* erhöhten sich aufgrund von per saldo positiven Wechselkurs- und Preisänderungen. Der Anstieg der Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* war im Wesentlichen durch per saldo negative Preisänderungen bedingt.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des ersten Quartals 2019 auf insgesamt 14,4 Billionen € (rund 124 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem Schlussquartal 2018 um 378 Mrd € erhöhte.

Abbildung 3

Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Andere Anpassungen spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle vier Quartale des Jahres 2018. Die Korrekturen bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* waren besonders umfangreich und spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die sich vornehmlich aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben ergaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Juli 2019 (Referenzzeitraum bis Mai 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2019 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.